

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

ERKUNDEN – UND GEWINNEN!

SÜDHEIDE

3

ADAC



Foto: Adobe © Stefan

Die Sonne scheint, der Oldtimer steht gewartet und geputzt in der Garage, doch gemeinsame Ausfahrten und Oldtimer-Veranstaltungen stehen nicht auf dem Programm – bisher sind alle der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Das heißt aber nicht, dass der Oldtimer nun ein trauriges Garagen-Dasein führen muss.

Im Gegenteil!

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sind schön, und die Landschaften hierzulande sind es wert, erkundet zu werden. Im Übrigen lohnt sich das nicht nur für Oldtimertouren! Genauso schöne Ausflüge lassen sich mit dem Youngtimer, dem modernen Auto, dem Bulli oder dem Motorrad machen!

Egal, wie Sie unterwegs sind - wir liefern Ihnen nun die passenden Ideen für Ihre Entdeckertour!

In regelmäßigen Abständen erhalten Sie von uns insgesamt fünf Vorschläge für malerische Touren durch einige der schönsten Regionen Niedersachsens und Sachsen-Anhalts mit attraktiven Zwischenstopps. Die Sehenswürdigkeiten dort sind zwar noch nicht alle wieder geöffnet, aber das kann sich ja jederzeit ändern. Und von außen sehenswert sind sie allemal.



Die Touren lohnen sich für Sie: Wenn Sie uns Fotos von Ihrem Fahrzeug vor drei der genannten Verweilpunkte mailen, erhalten Sie ein kleines Geschenk von uns. Fahren Sie mindestens drei unserer fünf Touren ab und schicken uns die entsprechenden neun Fotos, nehmen Sie zusätzlich an der Verlosung von Reisegutscheinen im Wert von 300 €, 200 € und 100 € teil, einzulösen in den ADAC Reisebüros.

Einsendeschluss ist der 30. September 2020, 23:59 Uhr.

(Mailadresse: touristik@nsa.adac.de, Mails mit einer Gesamtgröße von max. 10 MB)

Also,

**VERDECK AUF, MOTOREN AN
UND LOS GEHT'S!**

SÜDHEIDE

Sie starten in Wolfsburg.

1. Verweilpunkt:

WOLFSBURG

Dynamischer Wirtschaftsstandort, herausragende Freizeitangebote sowie vielfältige Kultur und Architektur – Wolfsburg hat viel zu bieten. Mit dem Stammsitz der Volkswagen AG mit rund 60.000 Beschäftigten und als Heimat von zahlreichen Automobilzulieferern, Händlern, Dienstleistungsunternehmen und Handwerksbetrieben ist Wolfsburg einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands.



Die andere Seite der Stadt: Futuristische Baukunst, architektonische Meisterwerke und historische Gebäude mit viel Fachwerk – lassen Sie sich von Wolfsburg überraschen.

Die richtungweisenden Bauwerke namhafter Architekten wie das Alvar Aaltos Kulturhaus, Hans Scharouns Theater, Gunter Henns Autostadt und Zaha Hadids phäno prägen ebenso das Stadtbild, wie das 700 Jahre alte Schloss Wolfsburg, ein Baudenkmal der norddeutschen Renaissance.

www.wolfsburg.de/kultur/museen/schloss-wolfsburg



Phaeno – „Eine Abenteuerlandschaft für außergewöhnliche Phänomene“

Stellen Sie im phaeno an außergewöhnlichen Experimentierstationen Ihre Sinne auf die Probe! Sammeln Sie neue Erfahrungen und kommen Sie selbstständig Geheimnissen auf die Spur. Diese Eigenständigkeit ist das, was das phaeno mit seiner außergewöhnlichen Architektur ausmacht: Gehen Sie neugierig auf eine Abenteuerreise durch die Welt der Phänomene in einer Umgebung, die speziell hierfür geschaffen worden ist. Ohne vorbestimmte Wege schlendern Sie von einem Phänomen zum anderen und stolpern über Dinge, nach denen Sie vielleicht gar nicht gesucht haben.

www.phaeno.de



Foto: Clemens Kral

Die Autostadt in Wolfsburg – die weltweit führende Automobildestination.



Foto: Nils Hendrik Mueller



Foto: Mike Kling

Als Kommunikationsplattform des Volkswagen Konzerns und seiner Marken macht die Autostadt in Wolfsburg unter dem Motto „Menschen, Autos und was sie bewegt“ die Werte des Konzerns und das Thema Mobilität in all seinen Facetten erlebbar. Über 40 Millionen Gäste haben den Themenpark und außerschulischen Lernort seit der Eröffnung im Jahr 2000 besucht, der damit zu den beliebtesten touristischen Destinationen in Deutschland gehört. Zudem ist die Autostadt das weltweit größte automobile Auslieferungszentrum und beherbergt das markenübergreifende Automobilmuseum ZeitHaus. Mit einer Vielzahl kultureller Veranstaltungen ist die Autostadt überdies ein internationaler Treffpunkt für kulturell Interessierte.

www.autostadt.de/erkunden



Übrigens, als ADAC Mitglied sparen Sie in der Autostadt: ADAC Mitglieder erhalten 15 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis sowie auf Führungen und Fahrerlebnisse* bei einer Online-Buchung.



ROUTE

Ihre Tour beginnt an der Volkswagen Arena, am Stadion des Fußball Bundesligisten VfL Wolfsburg, 500 Meter von der Autostadt entfernt (Straße: In den Allerwiesen). Am Kreisel nehmen Sie die erste Ausfahrt auf die L 322, dann biegen Sie rechts ab auf die B 188 und fahren vorbei am Allerpark und dem Badeland. Anschließend geht es links ab auf die L 291, die Sie bis zum Ende durchfahren, dann biegen Sie links ab auf die L 290 Richtung Rühren und fahren über Rühren auf der B 244 nach Parsau. Nach der Ortsausfahrt biegen Sie links ab in Richtung Tülow und fahren hinter Tülow zuerst rechts auf die B 248, um dann gleich links abzubiegen Richtung Wiswedel. Danach geht es links auf die B 244 und dann rechts ab Richtung Gladdenstedt. Sie machen nun also eine kleine Stippvisite in das benachbarte Bundesland Sachsen-Anhalt. In Gladdenstedt folgen Sie der Hauptstraße nach Jübar und Bornsen, dort biegen Sie rechts ab und fahren über Drebenstedt und Molmke nach Flecken Diesdorf.

2. Verweilpunkt:

FLECKEN DIESDORF

In einer der schönsten Gegenden der Altmark, dem Hansjochen-Winkel, liegt eines der ältesten Museumsdörfer in Deutschland. Das bereits 1911 begründete **Freilichtmuseum Diesdorf** lädt zu einem Ausflug in das Landleben früherer Generationen ein.

Mit über 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf einer Fläche von ca. sechs Hektar präsentiert es die Kultur und Lebensweise der Menschen in der Altmark zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert. Bauernhäuser, Speicher und Torhäuser, Schmiede und Bockwindmühle, Taubenturm, Backhaus und Dorfschule wurden zu unterschiedlichen Hofformen angeordnet und vermitteln gemeinsam mit den nach historischen Vorbildern angelegten Gärten und Feldflächen den Eindruck eines typisch altmärkischen Dorfes.

Das Freilichtmuseum Diesdorf ist eingeschränkt für den Publikumsverkehr geöffnet. Es ist möglich, von Dienstag bis Sonntag, 10-17 Uhr, im Museumsgelände auf eigene Gefahr spazieren zu gehen. Auch das Museumscafé ist – wenngleich ebenso eingeschränkt – wieder geöffnet.

www.museen-altmarkkreis.de/freilichtmuseum-diesdorf

www.museen-altmarkkreis.de/freilichtmuseum-diesdorf/informationen-fuer-besucher-freilichtmuseum-diesdorf



ROUTE

Weiter führt Sie die Tour nun über Schadewohl, Schadeberg, Dülseberg und Rustenbeck nach Bonese. Dort biegen Sie links ab in Richtung Schmölau und fahren über Schafwedel und Abendorf nach Bad Bodenteich.



3. Verweilpunkt:

BAD BODENTEICH

Vor etwa 900 Jahren entstand am Rand des ehemaligen Bodenteicher Sees eine kleine Wasserburg. Ihre Reste, wie der Turm und das Amtshaus, die Brauerei und das Backhaus sind noch heute als seltene Überbleibsel aus dem Mittelalter erhalten. Rund um dieses alte historische Zentrum des kleinen und feinen Kurortes Bad Bodenteich ist in den letzten Jahren ein ganz besonderer Erholungsbereich für Jung und Alt entstanden. „Outdoor“ wird nicht nur unterhaltsam Wissen vermittelt, sondern auch ein vielseitiges Erlebnis- und Aktivprogramm angeboten.

Im Burgmuseum, dem Wehrturm und dem wiederaufgebauten Brauhaus finden sich kleine Begreifausstellungen zur Burggeschichte. Der Vierhundertwasser- Barfußpfad lädt zum „Erleben“ der Reisesstrapazen der Schuhlosen in alter Zeit ein. Ein Naturerlebnispfad durch die Seewiesen bietet die Möglichkeit zum eigenständigen Erkunden der Tier- und Pflanzenwelt dieser Landschaftsform. Das „Burgmuseum“ und das „Museum Deutsche Einheit“ verschaffen Besuchern Geschichteseinblicke der Region mit zum Teil außergewöhnlichen Exponaten.

Neben der Burg Bodenteich bietet der 20 ha große Kurpark im Ortszentrum eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie. Rund 40 ha Heideflächen mit einem Heideerlebnispfad, Schafstall und Bienenstand können Sie hier entdecken und erwandern.

www.lueneburger-heide.de/service/sehenswuerdigkeit/1221/bad-bodenteich.html

Kurverwaltung Bad Bodenteich, Burgstr. 8, 29389 Bad Bodenteich, Tel. 05824 3539, tourismus@sg-aue.de



ROUTE

Von Bad Bodenteich aus fahren Sie über die K 15 Richtung Lüder und dann am Elbe-Seitenkanal entlang in Richtung Norden, über die L 265 hinweg bis Häcklingen. Dort biegen Sie links ab über Kuckstorf nach Wieren und dann links auf die L 270 in Richtung Esterholz. In Esterholz geht es links ab nach Stederdorf und Wrestedt. Weiter führt Sie die Tour über Borne nach Holdenstedt. Hier biegen Sie links ab über Holxen und Hamerstorf nach Suderburg. Auf der Hösseringer Straße fahren Sie am Hardausee entlang nach Hösseringen und zum Museumsdorf Hösseringen.



Foto: Adobe @ Frank

4. Verweilpunkt:

HÖSSERINGEN

Im Herzen der Lüneburger Heide liegt das **Museumsdorf Hösseringen**. Es beherbergt 27 historische Bauten, die eine alte Dorfanlage mit Wohnhäusern, Werkstätten, Ställen und landwirtschaftlichem Gerät entstehen ließen. Genießen Sie die Ausstellungen und den damit verbundenen Ausflug in die Vergangenheit. Wandeln Sie auf dem Heide-Entdecker-Pfad und entdecken Sie auf 19 Stationen die Nutzung und Pflege der Heide zur Zeit der Heidebauernkultur sowie die für Heideflächen typische Tierwelt. In den Gärten wachsen zudem traditionelle Kräuter und Gemüse. Eine Schmiede, die Stellmacherwerkstatt und eine Sägerei geben Ihnen Einblicke in das alte ländliche Handwerk. Handwerksvorführungen, Themenführungen und Angebote für Familien und Kinder sowie der naturnahe Spielplatz lassen einen Museumsbesuch zum aktiven Erlebnis werden.

Momentan gilt ein ermäßigter Eintrittspreis, da aufgrund der Corona Situation nicht alle historischen Gebäude geöffnet sein dürfen.

www.museumsdorf-hoesseringen.de



Foto: HeideRegion Uelzen e.V.



ROUTE

Nach dem Besuch des Museumsdorfs fahren Sie zurück über Hösseringen nach Suderburg und dann rechts auf die K 9 in Richtung B 191. Am Kreisel der B 191 nehmen Sie die zweite Ausfahrt in Richtung Stadensen und fahren über Kallenbrock und Nienwohlde nach Bokel. Weiter geht es in Richtung Schweimke über Bottendorf nach Wettendorf. Dort biegen Sie rechts ab Richtung Masel, dann gleich links in Richtung Steimke und weiter nach Hankensbüttel. In Hankensbüttel nehmen Sie die erste Straße links in den Lehmkuhlenweg und folgen ihm nach rechts, um am Ende links abzubiegen auf die B 244. Anschließend geht es rechts in die Sudendorfallée in Richtung Otterzentrum.

5. Verweilpunkt:

OTTERZENTRUM HANKENSBÜTTEL

Wer hatte schon einmal das Glück, dem seltenen Fischotter in die Augen zu blicken? Im **OTTER-ZENTRUM Hankensbüttel** kann man die eleganten Wassermarder und ihre Verwandten, Dachs, Iltis, Nerz, Hermelin, Stein- und Baum-marder in ihren natürlichen Lebensräumen beobachten.

Bei den rund 30 täglich stattfindenden Schaufrütterungen erlebt man die scheuen Räuber aus nächster Nähe. Das weitläufige Außengelände sowie das gemütliche Restaurant mit Seeterrasse bieten Möglichkeiten für Erholung, Entspannung aber auch abwechslungsreiche Naturerlebnisse für Groß und Klein.

www.otterzentrum.de



Foto: Jan Piecha



Foto: Adobe @ Gary-Perkin



ROUTE

Für die letzte Etappe fahren Sie vom Otterzentrum aus rechts in die Sudendorffallee, übergehend in die Emmer Straße, biegen rechts ab auf „Im kleinen Moor“ und fahren bis zum Kreisel. Dort nehmen Sie die dritte Ausfahrt in Richtung Oerrel, fahren durch Oerrel hindurch, dann links ab Richtung Betzhorn und nach Wahrenholz. Über die Betzhorner Straße fahren Sie erst rechts auf die Hauptstraße, dann gleich links auf die Schützenstraße und biegen an deren Ende rechts ab auf die Dorfstraße in Richtung Gifhorn (B 188). Am Ende angekommen, biegen Sie rechts auf die B 188 und dann links zu Ihrem Ziel, dem Internationalen Mühlenmuseum in Gifhorn.

Foto: Adobe @ wlad074



Foto: Adobe @ Iuri



6. Verweilpunkt:

MÜHLENMUSEUM GIFHORN

Das **Internationale Mühlenmuseum** hat Gifhorn über die Grenzen hinaus bekannt und zur „Mühlenstadt“ gemacht. Es ist die weltweit größte Sammlung von Mühlen in Originalgröße und bietet Ihnen eine Reise in elf Länder dieser Welt. Die 14 Mühlen auf dem Freigelände sind funktionstüchtig und präsentieren sich in Originalgröße. Die große Ausstellungshalle zeigt etwa 50 Mühlenmodelle. Mit wertvollen Ikonenmalereien überrascht die Nachbildung einer russisch-orthodoxen Holzkirche, die sich ebenfalls auf dem über 15 Hektar großen Gelände befindet.

Der **Glocken-Palast** neben dem Mühlenmuseum ist nicht irgendein Museum. Er ist Wirkungsstätte und Ausstellungsgebäude von Kunsthandwerkern aus Ost und West, eine Glockengießerei, und ein Denkmal russischer Klosterarchitektur.

www.muehlenmuseum.de/index.html



7. Verweilpunkt:

ABSTECHER ZUR INNENSTADT UND ZUM GIFHORNER WELFENSCHLOSS

Die südlich zum Mühlenmuseum angrenzende Innenstadt Gifhorns (ca. 1,5 km entfernt) mit dem **Gifhorner Welfenschloss** ist ebenso einen Abstecher wert. Gifhorn entwickelte sich im 12. Jahrhundert am Wegekreuz der alten Salz- und Kornstraße. Die schöne Altstadt mit Fachwerkhäusern aus dem 16. Jahrhundert bietet vielseitige Möglichkeiten zum Einkaufsbummel, Einkehren und Verweilen. Und trotzdem ist die Natur nicht weit. Die Schlosswiesen und der Schlossee sind Treffpunkt für Spaziergänger, Jogger und Familien.

Auffallendste Gebäude in der Altstadt sind das **Alte Rathaus**, in dem sich heute das Restaurant Ratsweinkeller befindet und das Kavalierhaus, das älteste Wohnhaus in Gifhorn. Nur zwei Häuser weiter steht die mächtige St.-Nicolai-Kirche aus dem Jahr 1744.

In den Jahren 1539 bis 1549 war das Gifhorner Welfenschloss Residenz von Herzog Franz von Braunschweig und Lüneburg. Im Kommandantenhaus werden heute Ausstellungen präsentiert, die sich mit der Geschichte des Schlosses beschäftigen.

www.museen-gifhorn.de/historisches-museum-schloss-gifhorn

Foto: © picture alliance/Bildagentur-online/Klein



Foto: Adobe @ Iurii



STRECKENLÄNGE:

ca. 182 km

REINE FAHRZEIT:

ca. 3 Std 30 min

Hinweise zu unseren Datenschutzrichtlinien für Gewinnspiele finden Sie unter:
www.adac-niedersachsen-sachsen-anhalt.de/datenschutz.html

Ihre Abteilung Motorsport, Ortsclubs und Touristik

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.

Thomas Mohr und André Pasler

T 05102 90 11 51 | 05102 90 11 52

M touristik@nsa.adac.de

